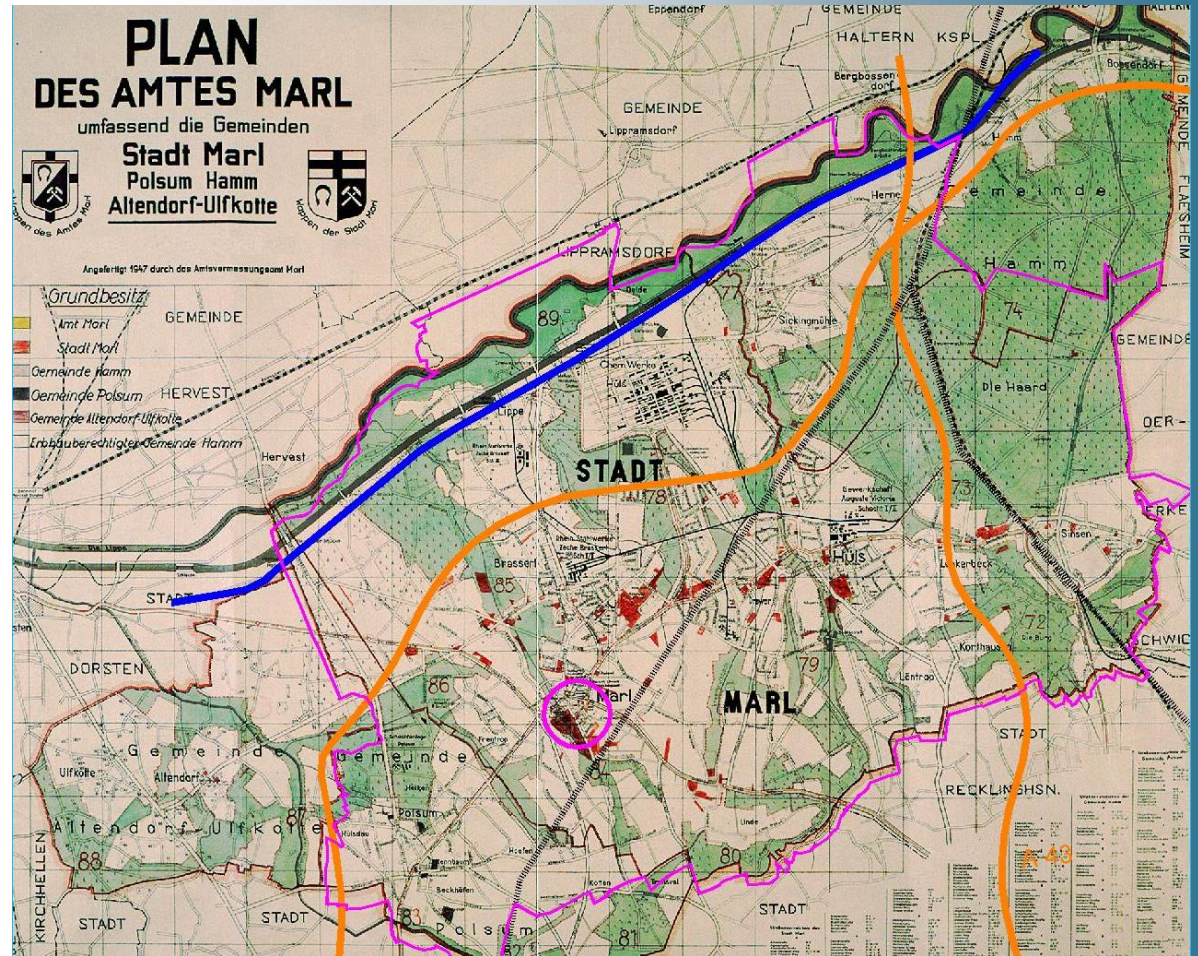


Ausschuss/Rat 14.04.2015



Entwicklung der Stadtmitte Marl

Entwicklung der
Stadtmitte Marl



Planungs – und Umweltamt
Städtebauliche Planung

I. Phase

Zonierung des Stadtgebietes

Amtsbezirk Marl 1954

Ausweitung der Industrie- und Wohnbereiche, noch ohne Ausbildung eines städtischen Mittelpunktes



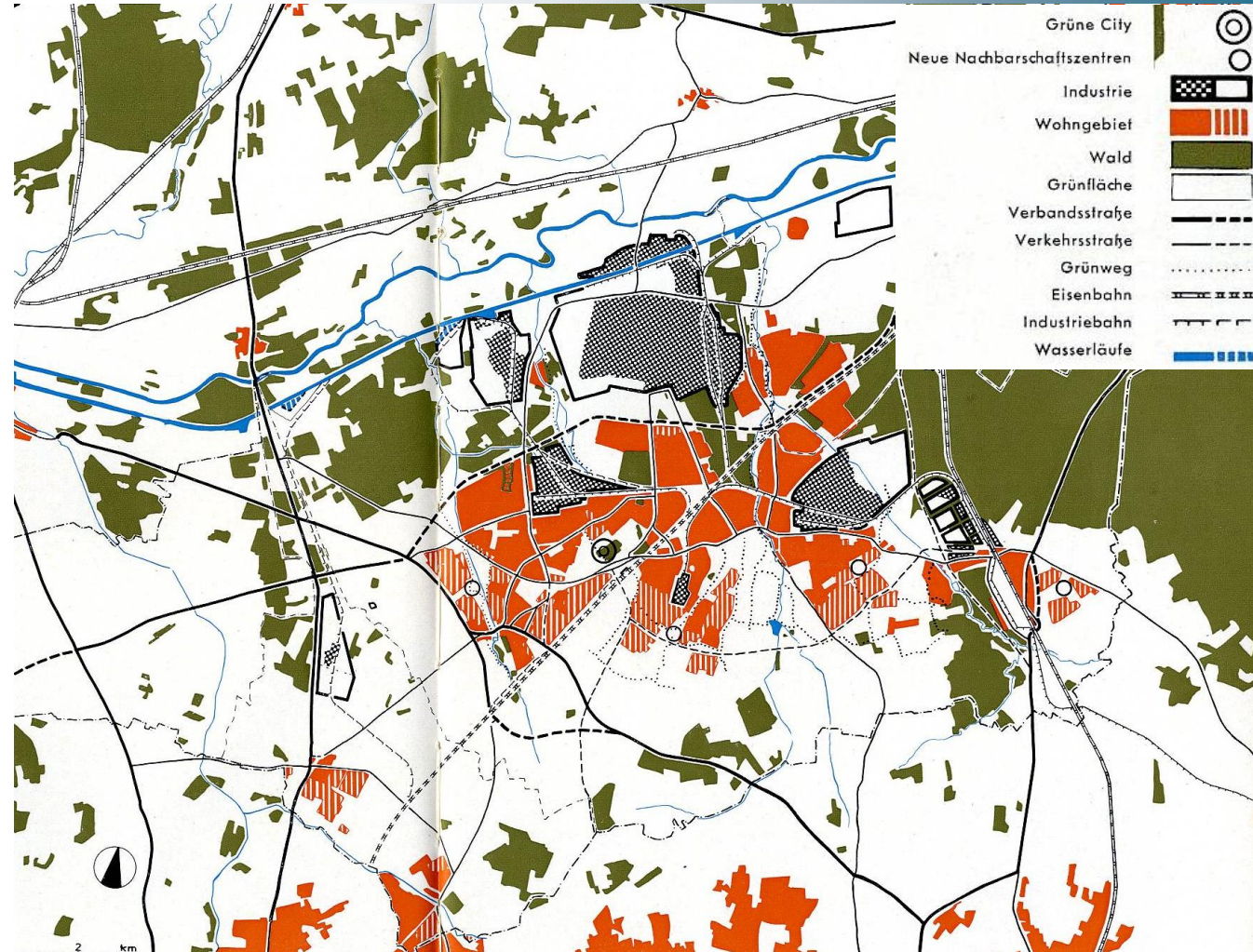
Entwicklung der Stadtmitte Marl

I. Phase

Amtsbezirk Marl Leitplan (bis 1961)

Dr. Marschall:

„Die einzelnen Ortsteile des Stadtgebietes führen ein verhältnismäßig großes Eigenleben und entbehren eines Zentrums. Dieses Zentrum soll um den neuen Bahnhof entstehen. Es soll Sammelpunkt des öffentlichen und kulturellen Lebens und Mittelpunkt für Handel und Gewerbe werden.“



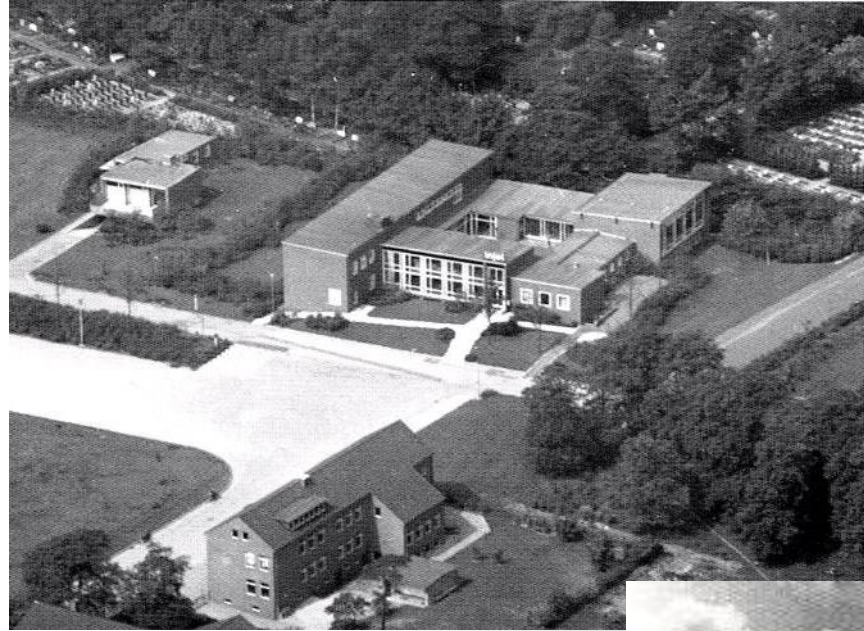
Entwicklung der Stadtmitte Marl

I. Phase

**Auftakt im Norden der
zukünftigen Stadtmitte**

**“insel“-VHS / Adolf-
Grimme-Institut
und
Altes Arbeitsamt**

(Mitte der 50er Jahre)



**Entwicklung der
Stadtmitte Marl**



Planungs – und Umweltamt
Städtebauliche Planung

I. Phase

Architektur Wettbewerb Rathauszentrum Marl

Aus dem Protokoll des Preisgerichts 1958:

„Das Rathaus soll als beherrschende Dominante mit den in der Stadt bereits vorhandenen und den in nächster Nähe noch geplanten öffentlichen Gebäuden (Bahnhof, Post u. a. m.) der Stadt ihr Gesicht geben und in der Gesamtgestaltung als Stadtzentrum einer Stadt Ausdruck unserer Zeit sein.“

Aus dem Erläuterungsbericht:

Wir versuchen, ein Rathauszentrum zu entwerfen, das organisatorisch und plastisch einen Schwerpunkt bildet innerhalb der grünen City des neuen Marl.



Entwicklung der Stadtmitte Marl



Planungs – und Umweltamt
Städtebauliche Planung

I. Phase

Bau des Rathauses 1960 - 1967

1958 Ausschreibung eines beschränkten Wettbewerbes mit:

- J. H. van den Broek und J. B. Bakema (Niederlande),
- Hans Scharoun (Berlin),
- Arne Jacobsen (Dänemark),
- Alvar Aalto (Finnland)

Den 1. Preis gewinnen
J. H. van den Broek und
J. B. Bakema

- **10.11.1960
Grundsteinlegung.**
- Zunächst Reduktion der Türme von vier auf zwei.

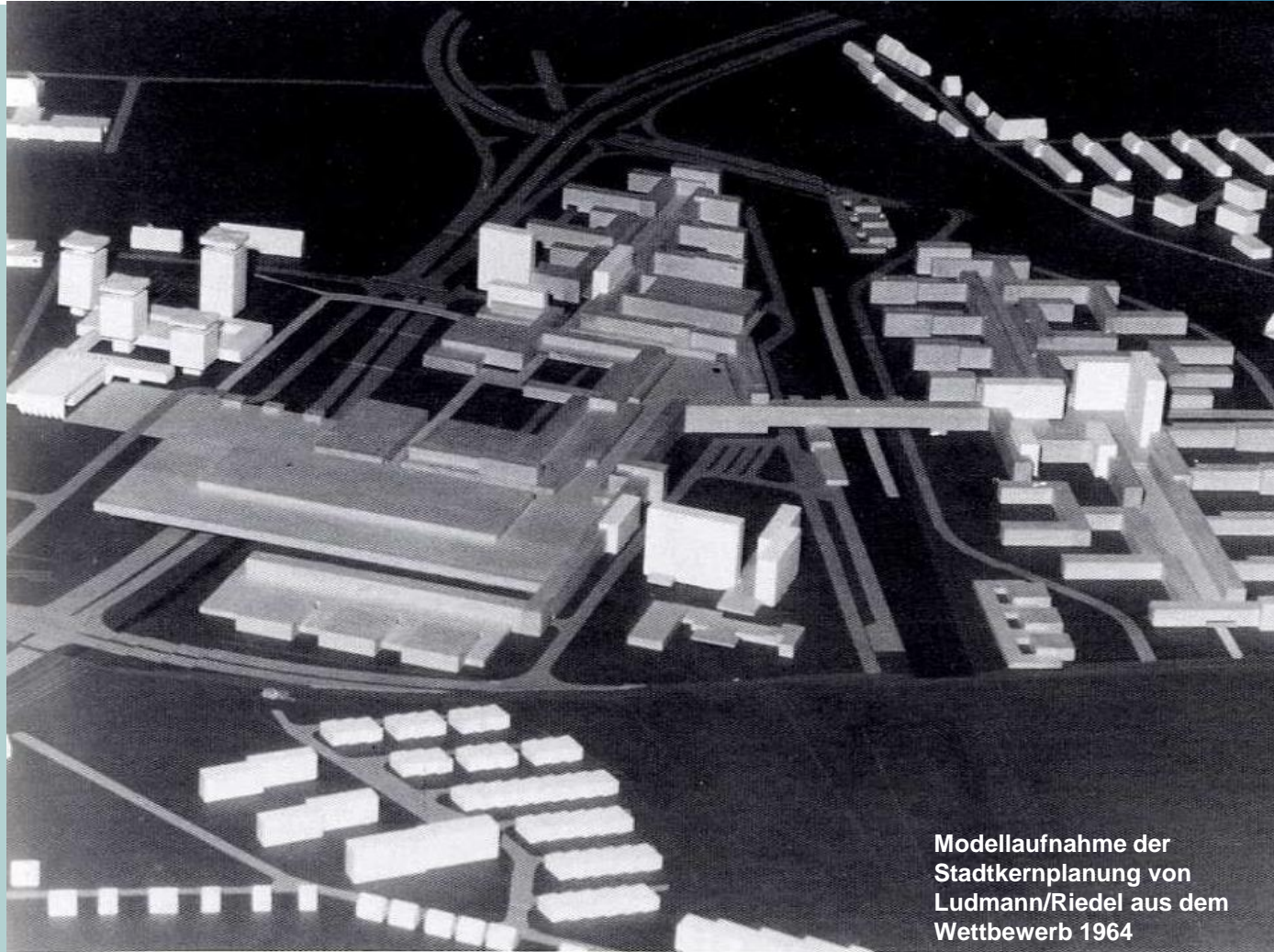


Entwicklung der Stadtmitte Marl

I. Phase

Städtebaulicher Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Gestaltung des Stadtkerns von Marl 1964

- “ ... um die Vielfalt der Funktionen des Stadtkerns, insbesondere das Kaufzentrum, die Verwaltung und die kulturellen Einrichtungen stärker miteinander zu verbinden, ist zu erwägen, durch geeignete bauliche Maßnahmen das trennende Verkehrsband der Bergstraße zu überbrücken.“



Modellaufnahme der Stadtkernplanung von Ludmann/Riedel aus dem Wettbewerb 1964

Entwicklung der Stadtmitte Marl



Planungs – und Umweltamt
Städtebauliche Planung

I. Phase

Baubeginn für das
Stadtzentrum 1972

In den folgenden Jahren
entstanden u. a. das
EKZ MARLER STERN
mit Europas größtem
Luftkissendach, das
Karstadt-Kaufhaus,
das **Riegelhaus** mit
Parkhaus und der
zentrale Busbahnhof
über der Bergsstraße.



**Entwicklung der
Stadtmitte Marl**



Planungs – und Umweltamt
Städtebauliche Planung

I. Phase

Riegelhaus Volkshochschule die Insel Bücherei

Gleichzeitig mit dem Bau des Einkaufszentrums „Marler Stern“, Mitte der 1970er Jahre wurde im Ostteil des Baukomplexes das sog. Riegelhaus mit dem Standort für die VHS und die städtische Bücherei nebst Büroräumen und Arztpraxen als kulturelle und funktionale Ergänzung des Stadtmittebereiches errichtet.



I. Phase

Stadtmittevertrag

- Stadt Marl und City-Bau KG
- Errichtung der "Stadtmitte" und anschließende Privatisierung
- Bildung von Eigentümergemeinschaften



Entwicklung der Stadtmitte Marl

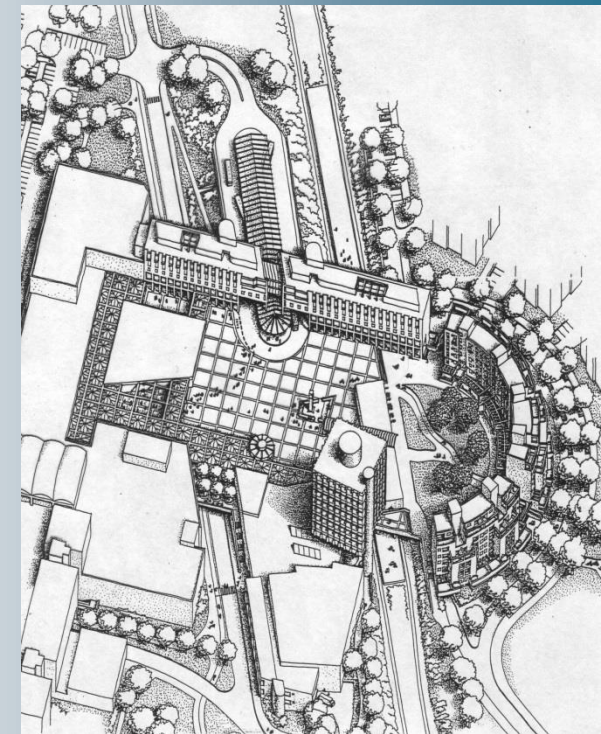
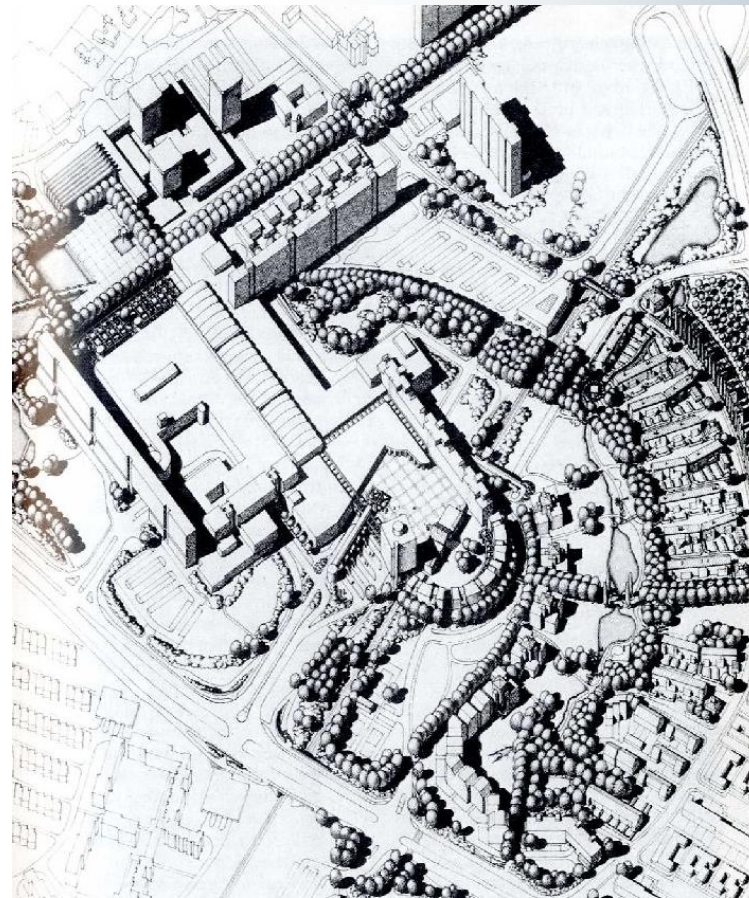
II. Phase

Erweiterung der Stadtmitte Marl

1988 lobt die Stadt
Marl einen
Architektenwettbewerb
mit dem Titel „Wohnen
im Stadtkern Marl“
aus.

Erster Preisträger:
Prof. Pohl und Partner
Münster/Düsseldorf

Weiterentwicklung und
Fortsetzung des
Konzeptes der
“Grüne City“ nach
Osten



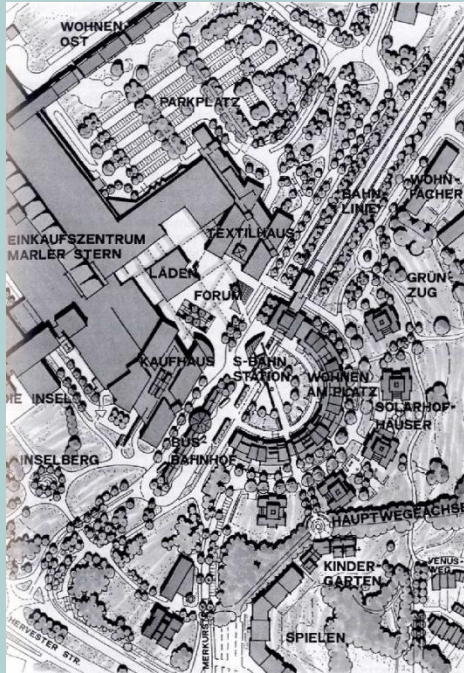
Entwicklung der Stadtmitte Marl



Planungs – und Umweltamt
Städtebauliche Planung

II. Phase

Luftbild 1998
Bauliche Fertigstellung
Wohnen Ost



Entwicklung der
Stadtmitte Marl



Planungs – und Umweltamt
Städtebauliche Planung

II. Phase

Ziel:

- Deckung des seinerzeit dringenden Wohnungsbedarfs
- Stärkung des Einkaufszentrums „Marler Stern“
- Verbesserung der Infrastruktur

Maßnahmen:

- Erschließung des Wohngebietes Stadtmitte-Ost mit ca. 650 Wohneinheiten
- Errichtung öffentlicher Grün- und Spielflächen
- Erweiterung der Geschäftsfläche „Marler Stern“
- Verkehrliche Infrastrukturmaßnahmen, wie Umbau der Bergstraße, Verlegung und Neubau des Zentralen Omnibusbahnhofes sowie Verknüpfung IV / ÖPNV und Bus / Bahn
- Neubau eines zentralen Platzes (Forum)

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Erweiterung Stadtmitte Marl“



Entwicklung der Stadtmitte Marl

Kosten:

- | | |
|---|------------|
| • Gesamtkosten: | 27,2 Mio.€ |
| • Fördermittel: | 15,7 Mio.€ |
| • Erlöse aus Grundstücksverkäufen u.a.: | 7,2 Mio.€ |
| • Städtische Eigenmittel: | 4,3 Mio.€ |



Planungs – und Umweltamt
Städtebauliche Planung

II. Phase

Ziel:

- Deckung des seinerzeit dringenden Wohnungsbedarfs
- Stärkung des Einkaufszentrums „Marler Stern“
- Verbesserung der Infrastruktur

Maßnahmen:

- Stadtmitte-Ost mit ca. 650 Wohneinheiten
- Errichtung öffentlicher Grün- und Spielflächen
- Erweiterung der Geschäftsfläche „Marler Stern“
- Umbau der Bergstraße,
- Verlegung / Neubau ZOB
- Verknüpfung IV / Bus / Bahn
- Neubau des Forums

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Erweiterung Stadtmitte Marl“



Entwicklung der Stadtmitte Marl

Kosten:

- | | |
|---|------------|
| • Gesamtkosten: | 27,2 Mio.€ |
| • Fördermittel: | 15,7 Mio.€ |
| • Erlöse aus Grundstücksverkäufen u.a.: | 7,2 Mio.€ |
| • Städtische Eigenmittel: | 4,3 Mio.€ |

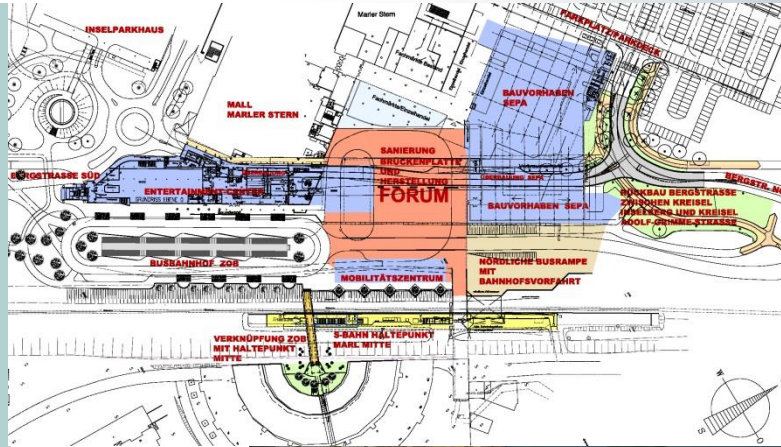


Planungs – und Umweltamt
Städtebauliche Planung

III. Phase

Luftbild 2008

Neubau Busbahnhof
Errichtung des Forums



Entwicklung der
Stadtmitte Marl



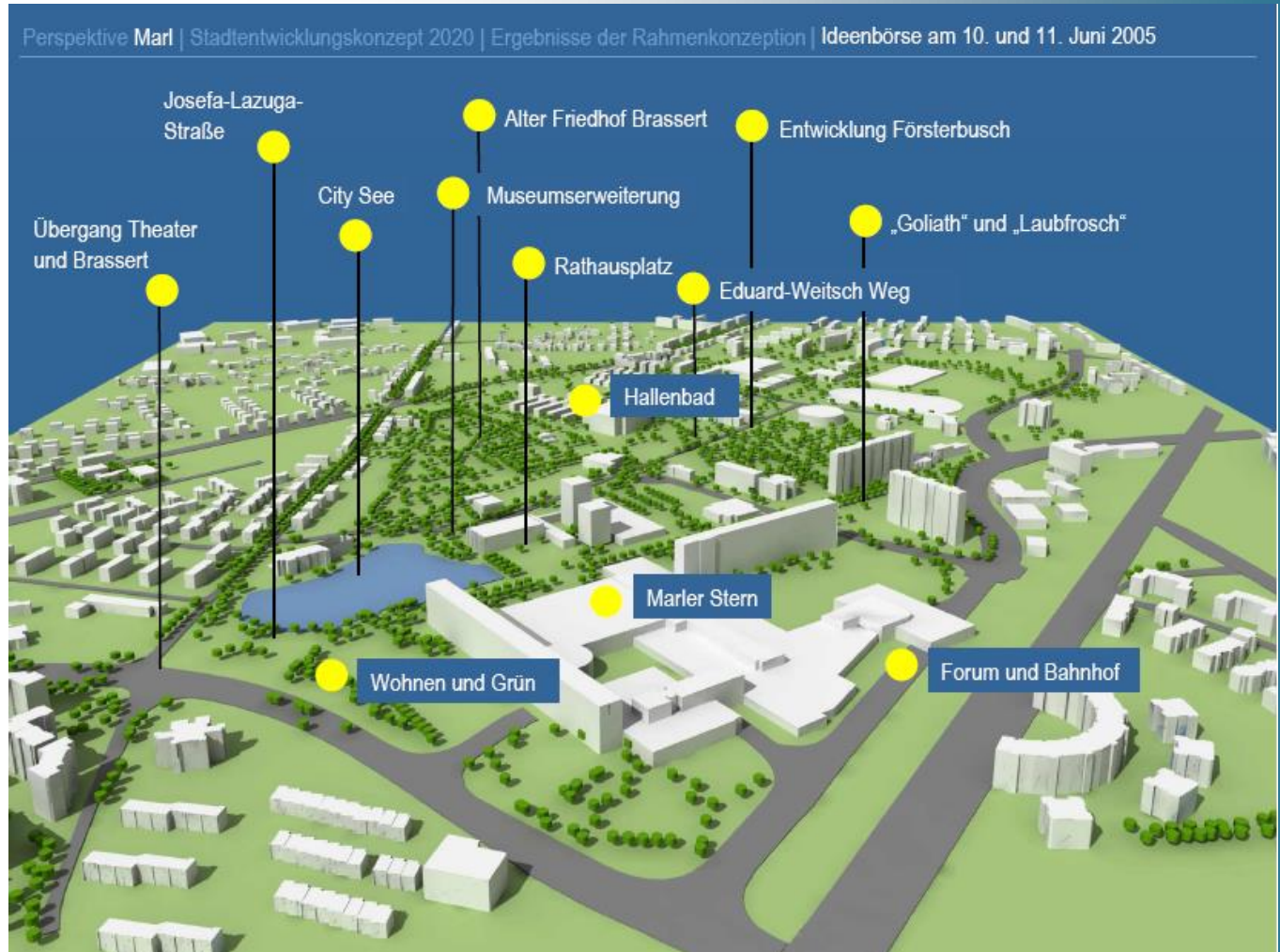
Planungs – und Umweltamt
Städtebauliche Planung

III. Phase

Stadtumbau West

Stadtentwicklungs-
konzept 2020

Prof. Pesch und Partner



Entwicklung der
Stadtmitte Marl



Planungs – und Umweltamt
Städtebauliche Planung

III. Phase

Erweiterung Skulpturenmuseum



1. Preisträger
Wingardh
Arkitektkontor,
Göteborg



Entwicklung der
Stadtmitte Marl



Planungs – und Umweltamt
Städtebauliche Planung

III. Phase

Sanierung Citysee



Entwicklung der
Stadtmitte Marl

III. Phase

Friedhofskapelle

Europäisches Friedenshaus

Das "Europäische Friedenshaus" (alte Friedhofskapelle) steht für die Verständigung zwischen den Völkern.

Das neue Haus schließt an die Tradition des ehemaligen Friedhofs an und ist ein Ort des Gedenkens aber auch der Begegnung.

Hier ist Raum entstanden, für Konzerte, Ausstellungen und Kongresse.



Entwicklung der Stadtmitte Marl

III. Phase

Neugestaltung Creiler Platz



Begrenzter Wettbewerb

1. Preisträger

k1

Landschaftsarchitekten
Kuhn Klapka GbR
Berlin

Entwicklung der Stadtmitte Marl



III. Phase

Zuwendung aus Städtebauförderung 8,8 Mil. €:

- Entwicklungskonzept Marl Mitte
- Wettbewerb Creiler Platz
- Wettbewerb Erweiterung Museum Glaskasten
- Umgestaltung Rathaussee
- Europäisches Friedenshaus
- Scharounschule
energetische Sanierung

Stadtmitte



**Entwicklung der
Stadtmitte Marl**



Planungs – und Umweltamt
Städtebauliche Planung

III. Phase

Räumliche und funktionelle Bedeutung des Rathauskomplexes in der Marler Mitte



Einzelhandelskonzept
Junker + Kruse

- Die Funktion des Rathauses im Norden des Hauptzentrums Marler Mitte bildet einen elementaren Baustein im Gefüge der zentralen Einrichtungen.
- Ein funktionstüchtiges Rathauses am aktuellen Standort bildet die tragfähige Voraussetzung für den Bestand und die Entwicklung der Marler Mitte.

**Entwicklung der
Stadtmitte Marl**



Planungs – und Umweltamt
Städtebauliche Planung

III. Phase

- Seit 1955 werden in der Stadtmitte Planungen und öffentliche Förderungen vollzogen (9 Mio. € Städtebauförderung, 27 Mio. € Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme)
- Private Investoren haben im Vertrauen auf die öffentlichen Maßnahmen investiert. (Novotel, Kaufland, Marler Stern Aldi, Kodi, etc.)
- Die Marler Stadtmitte muss auch künftig weiter als zentraler Bereich entwickelt werden.

Stadtmitte

Vertrauen in den vorhandenen Standort



III. Phase

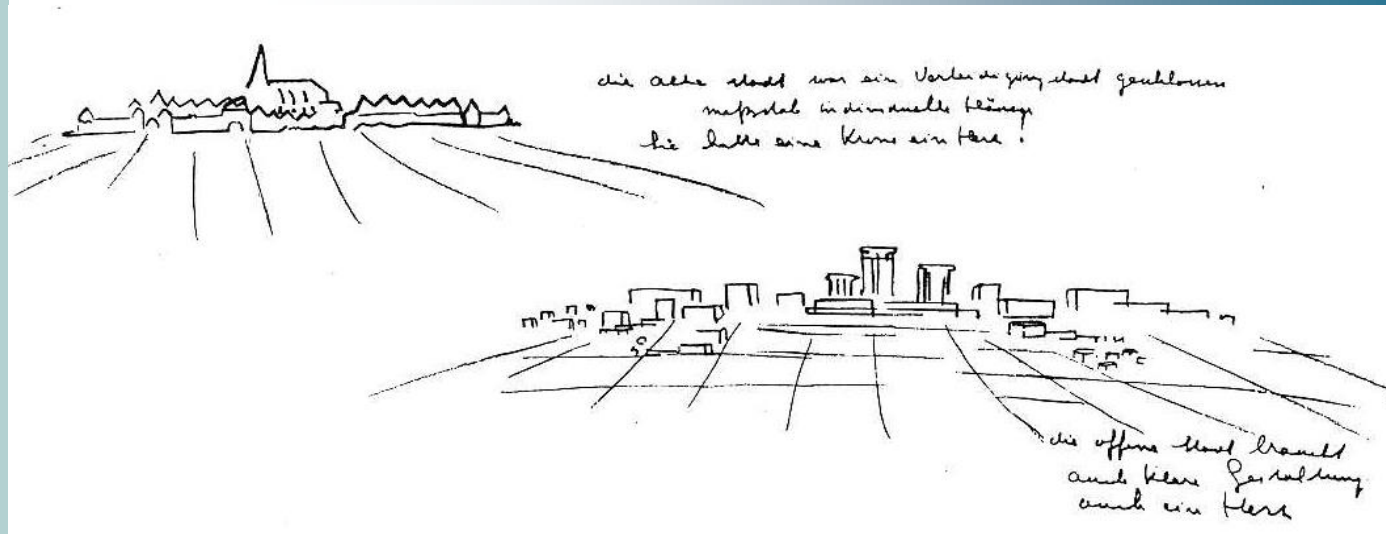
Die äußere Gestalt des Stadtbildes

Professor Bakema:

Skizzen A und B, die alte, geschlossene Stadt und die neue, offene Stadt charakterisierend.

Die geschlossene Verteidigungsstadt hatte Maßstab, eine Krone, ein Herz.

Die offene Stadt braucht auch eine klare Gestalt und ein Herz.



III. Phase

08.11.2010

Landschaftsverband
Westfalen Lippe
Amt für Denkmalschutz:

Aufgrund der besonderen
Bedeutung:

- Stadtentwicklung
- Baugeschichte
- Kunstgeschichte

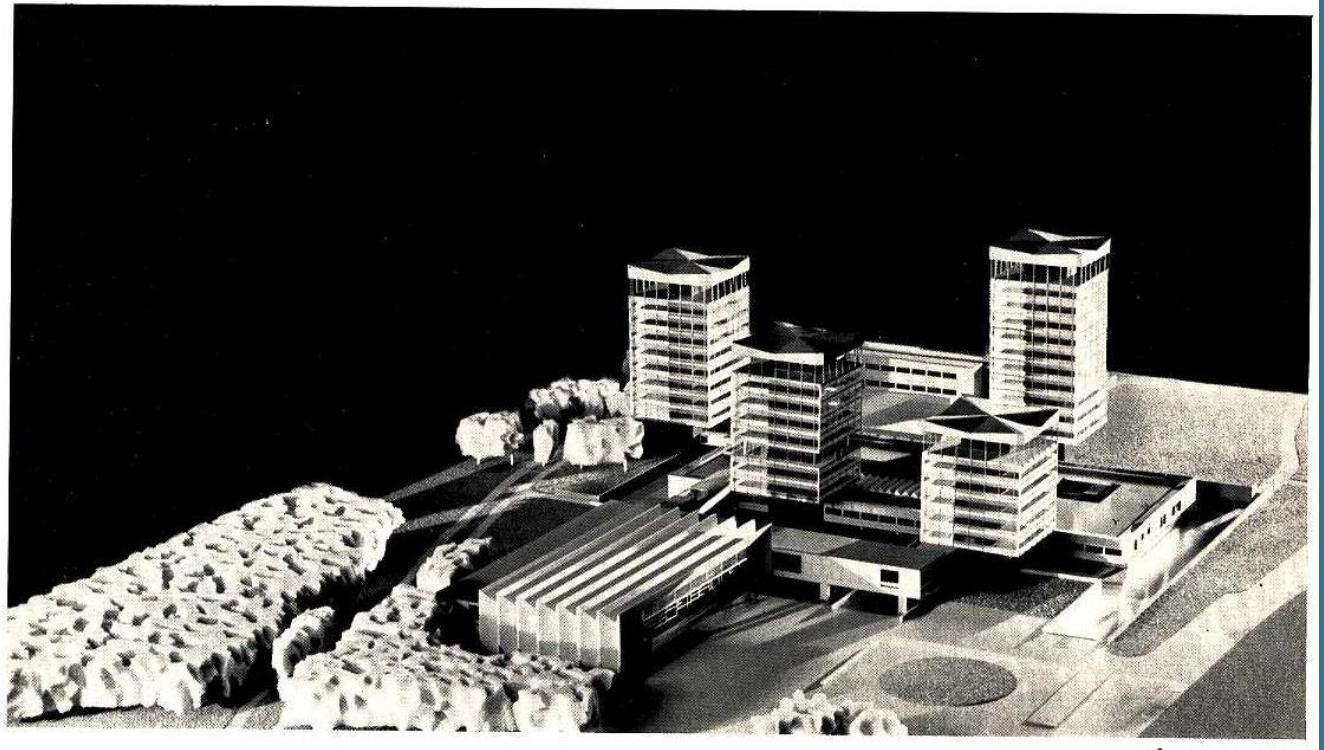
Wird die Eintragung in die
Denkmalliste angewiesen

14.03.2013 Ratsbeschluss:

Eintragung wird abgelehnt
Das ist widerrechtlich

LWL schaltet Dienstaufsicht
des Kreises RE ein,
Bürgermeister zu veranlassen
untere Denkmalbehörde
anzuweisen Denkmal
einzutragen

Denkmalschutz



**Entwicklung der
Stadtmitte Marl**



Planungs – und Umweltamt
Städtebauliche Planung